

# PRESSEMITTEILUNG

## Biomüll-Offensive für Bremen

**Mit einer groß angelegten Informationskampagne will Die Bremer Stadtreinigung (DBS) die Bioabfallqualität verbessern.**

Bremen, 13.05.2025

Am 1. Mai 2025 trat eine Änderung der bundesweiten Bioabfallverordnung in Kraft, nach der nur noch höchstens drei Prozent Fremdstoffe im Bioabfall enthalten sein dürfen. Zu den Fremdstoffen gehören neben Kunststoffen u. a. auch Steine, Glas, Metalle und Restabfälle. Besonders streng ist die Grenze für Kunststoffe, denn diese dürfen nur noch ein Prozent ausmachen. Mit einer crossmedialen Informationskampagne geht DBS nun in die Offensive, um die Bremer Bürger\*innen für das Thema stärker zu sensibilisieren und die Bioabfallqualität zu verbessern.

### Bremer Bioabfall bekommt die Schulnote 3,3

Ziel der Kampagne ist neben umfassender Aufklärung vor allem die Qualitätssteigerung des Bremer Bioabfalls, denn in einer durch DBS beauftragten Analyse durch einen externen Gutachter wurde dem Bremer Bioabfall die Schulnote 3,3 gegeben. Grund dafür sind starke Verunreinigungen durch Plastikteile, vor allem Plastiktüten. DBS möchte innerhalb von zwei Jahren diese Note auf 2,0 verbessern.

### Verbesserung des Bioabfalls und Vermeidung von Sanktionen

Mit dem Start der neuen Informationskampagne möchte DBS die Qualität des Bioabfalls langfristig sichern und die Bremer\*innen vor zukünftigen Sanktionen bewahren. Denn ab 2026 werden falsch befüllte Tonnen zunächst verwahrt oder später gar nicht mehr geleert. Damit es dazu nicht kommt, verschickt DBS ab Mitte Mai ein Informationsmailing zum Thema Bioabfallqualität und hängt an die Bremer Biotonnen einen Informationsflyer. Parallel startet DBS eine Social-Media-Kampagne und informiert mit einer Themenseite auf der Website.

### Kein Plastik erlaubt

Da Plastiktüten den größten Anteil an Störstoffen im Bremer Bioabfall darstellen, bittet DBS explizit darum, keine Plastiktüten, und auch keine vermeintlich „biologisch abbaubaren“ Tüten, die sich im Vergärungs- und Rotteprozess nicht zersetzen, für den Bioabfall zu nutzen und verweist stattdessen auf Sammeleimer und Papiertüten.

### Kontakt für Redaktionen

Ramona Alberts

Komm. Pressesprecherin

Telefon: 0421 361-32420

E-Mail: [presse@dbs.bremen.de](mailto:presse@dbs.bremen.de)